

# Flecken Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: FI/BA/012/14

über die Sitzung des Bauausschusses am 06.10.2014

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende 20:35 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Heinrich Schröder

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bernd Garbers ab 19:00 Uhr  
Herr Willy Immoor ab 19:00 Uhr  
Herr Walter Kreideweiß  
Herr Arend Meyer  
Herr Werner Pankalla  
Herr Bernd Prumbaum  
Herr Bernd Schneider als Vertreter für Herrn Rahn  
Herr Dietrich Wimmer

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann  
Herr Michael Matheja

#### **Gäste**

Herr Heiko Albers ab 19:00 Uhr  
Herr Lars Bierfischer

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Ingo Rahn

## Öffentlicher Teil

### Punkt 6:

#### **Vorstellung und Beratung der Ausbauplanung Bahnhofstr./Bollenstr.**

Herr Bormann erklärt, dass das Ingenieurbüro JL Ingenieure in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein neues Ausbaukonzept entwickelt hat, bei dem die Zielsetzungen Geschwindigkeitsreduzierung, Gestaltung einer Platzsituation und erleichtertes Queren des Bereichs berücksichtigt wurden. Bei dem neuen Ausbaukonzept wurde die Aufenthaltszone vor der Terrasse des Eiscafé vergrößert. Die Grünflächen an der Bollenstraße werden erhalten. Dafür ist eine Verlegung des Fußwegs über die Ausstellungsfläche der Firma Witschke notwendig. Ein Nachteil dabei ist, dass der Fußweg auf fremder Fläche liegt und es keine Garantie für eine langfristige Existenz des Fußwegs geben kann. Dieser Kompromiss wurde mit Herrn Witschke gefunden, da ansonsten zu viel Ausstellungsfläche verloren gegangen wäre. Mit dieser Lösung wird eine Doppelnutzung Fußweg/Ausstellung ermöglicht. Die entfallenden 5-6 Ausstellungsplätze werden im hinteren Bereich neu hergestellt. Die Anlieferung für die Firma Witschke ist gesichert. Der Ausbauentwurf V01c liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Herr Schneider stellt zur Diskussion, ob die auf Höhe Leers angedachte Querungshilfe auch in diesen Bereich integriert werden könnten und ob sie dort angenommen werden würde. Er bittet um Auskunft, welches Material verwendet werden soll.

Die Querungshilfe, so Herr Bormann, wird im Zuge der Baumaßnahme durchgeführt. Die Materialauswahl findet in einer weiteren Sitzung statt. Die Kostenermittlung wird nach der Beratung erfolgen.

Herr Garbers kritisiert den vorgestellten Entwurf als den schlechtesten, da der Fußweg nicht entlang der Straße geführt, sondern verschwenkt wird. Fußgänger benutzen dagegen immer den kürzesten Weg. Für die Geschwindigkeitsreduzierung sind eine Verschwenkung der Fahrbahn und eine Aufpflasterung geplant. Er sieht eins dieser beiden Elemente als ausreichend an. Kosten könnten dadurch eingespart werden. Herr Garbers fordert ergänzend zur Kostenermittlung eine Kostenaufstellung, in der nur eine Aufpflasterung berücksichtigt wird.

Herr Kreideweiß bittet um Auskunft, wie die rechtlichen Bedingungen z.B. für den Winterdienst und Vandalismus sind. Außerdem fordert er mehr Begrünung an der westlichen Straßenseite (Eisdiele).

Herr Bormann sagt zu, bei der weiteren Planung mehr Begrünung auf dieser Straßenseite einzubringen. Auf die Kritik von Herrn Pankalla, die Aufpflasterung mit Angleichung an das Höhenniveau des Gehwegs würde ein Sicherheitsrisiko darstellen, entgegnet Herr Bormann, dass nach Erfahrungen anderer Gemeinden der Kraftfahrzeugführer zur Vorsicht animiert wird.

Nach Meinung von Herrn Wimmer sollten Fußgänger den Bereich überall queren können. In Bezug auf die Platzgestaltung vor der Parfümerie gibt er zu Bedenken, dass dabei auch der Mai- und Schafsmarkt mit ihren Nutzungen beachtet werden müssen.

Der Bauausschuss spricht sich dafür aus, eine Einwohnerfragestunde einzuschieben.

Herr Friedrich Meyer, Fördergemeinschaft sieht den vorgestellten Entwurf positiv. Die Anlieger hätten auch schon in früheren Beratungen den Planungen grundsätzlich zugestimmt. Der Bau der Querungshilfe auf Höhe des Geschäfts Leers sollte erst nach der Umgestaltung des Einmündungsbereichs Bahnhofstr./Bollenstr. hergestellt werden, da erst dann der Bedarf ermittelt werden kann. Ansonsten würde unnötigerweise ein Parkplatz verloren gehen.

Auf die Frage von Herrn Wimmer, ob er die Planung befürwortet, da Personen über sein Grundstück gehen, antwortet Herr Witschke, dass bei ihm das Allgemeinwohl einen hohen Stellenwert hat. Der heute vorgestellte Entwurf wurde zwischen ihm und der Verwaltung genau besprochen und abgestimmt. Feinheiten sind noch zu besprechen. Vandalismus ist nach Aussage von Herrn Witschke schon heute vorhanden.

Da keine weiteren Fragen von den Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Schröder die Einwohnerfragestunde. Der Bauausschuss stimmt dem Vorschlag von Herrn Schröder einstimmig zu, den vorgestellten Entwurf in den Fraktionen zu beraten. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten zu ermitteln.

#### **Punkt 7:**

#### **Gestaltung Bahnhofstraße Beratung der Anträge von Herrn Kreideweiß Anträge sind nochmals beigefügt**

Herr Kreideweiß stellt noch einmal seinen Antrag mit den fünf Maßnahmen vor. Der Antrag wurde nochmals mit der Einladung den Ratsmitgliedern zugestellt. Ergänzend erklärt Herr Kreideweiß:

1. Die Platzgestaltung Bollenstr./Bahnhofstr. wurde schon im Ausbautwurf (TOP 6) berücksichtigt. Es sollte ein künstlerischer Wettbewerb für die Brunnengestaltung ausgeschrieben werden.
2. Diese Maßnahme wurde ebenfalls schon im Ausbautwurf berücksichtigt.
4. Um den Kirchplatz besser für Behinderte zu erschließen, soll eine Rampe südlich des Geschäftshauses Bullenkamp vom unter 3. genannten Platzes auf den Kirchplatz geschaffen werden. Die Lage der Rampe wurde vor der Sitzung in einer Ortsbegehung besichtigt.

Herr Schneider spricht sich für eine Neugestaltung der Plätze aus, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Er unterstützt eine Art Ideenwettbewerb, der durch die Verwaltung ausgeschrieben wird. Insgesamt sind die Anträge/Maßnahmen sehr detailliert mit vielen unterschiedlichen Ansätzen und Ideen. Für ihn hat die unter 4. dargestellte Rampe zur barrierearmen Erschließung des Kirchplatzes eine hohe Priorität.

Für Herrn Albers ist die Platzgestaltung ebenfalls wichtig. Zur Zeit sollten diese Maßnahmen aber zurückgestellt werden, da für ihn der Einmündungsbereich Bollenstr./Bahnhofstr. die erste Priorität hat. Die von Herrn Kreideweiß gestellten Anträge sollten bei den Haushaltsplanberatungen diskutiert werden.

Herr Wimmer stimmt Herrn Albers zu.

Herr Kreideweiß beantragt die Abstimmung über die von ihm unter den Nummern 1, 3 und 4 gestellten Anträge/Maßnahmen.

Der Bauausschuss empfiehlt den einzelnen Anträgen von Herrn Kreideweiß zuzustimmen:

zu 1.	1 Ja	5 Nein	3 Enthaltungen
zu 3.	2 Ja	5 Nein	2 Enthaltungen
zu 4.	1 Ja	7 Nein	1 Enthaltung

Herr Schneider stellt im Anschluss die beiden folgenden Anträge:

- 1) In der Bahnhofstraße soll bei den drei Platzsituationen „Vor Parfümerie/Einmündung Bol-lenstraße“, „Platz vor Bullenkamp“ sowie Engelbergplatz“ eine Verbesserung des Ortsbil-des und der Aufenthaltsqualität erreicht werden. Die Verwaltung wird beauftragt, Ideen-vorschläge im Rahmen eines Wettbewerbes erarbeiten zu lassen. Die Ergebnisse werden anschließend in den entsprechenden Gremien beraten.
- 2) Der Kirchplatz und die Volkshochschule sollen vom Platz vor Bullenkamp aus barriere-arm zu erreichen sein. Die hierfür erforderlichen Planungen einschl. Kostenermittlung sol-len kurzfristig beauftragt werden.

Der Bauausschuss beschließt den beiden von Herrn Schneider Anträgen zu folgen:

zu 1.	6 Ja	1 Nein	2 Enthaltungen
zu 2.	8 Ja	1 Nein	0 Enthaltungen

### **Punkt 8:**

#### **Antrag auf Änderung des B-Plans Nr. 4 (16/9) "Auf dem Hohenkamp" Beratung und Änderungsbeschluss**

**Vorlage: Fl-0115/14**

Den Ratsmitglieder liegt die Beschlussvorlage Fl-0115/14 vor, die Herr Matheja noch einmal kurz erläutert. Im Vorfeld der Sitzung wurde das Grundstück von den Mitgliedern des Bau-ausschusses besichtigt.

Die Bauausschussmitglieder ergänzen, dass die Baugrenzen und Baumöglichkeiten der vor-handenen Nachbarbebauung angepasst werden sollten.

Es wird empfohlen, die 2. Änderung des B-Plans Nr. 4 (16/9) „Auf dem Hohenkamp“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen. Der Geltungsbereich ist der Beschlussvorlage als Anlage beige-fügt.

Mit dem Antragsteller ist ein Städtebaulicher Vertrag zur Kostenübernahme zu schließen.

**Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1**

**Punkt 9:**

**Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Punkt 10:**

**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 10.1:**

**Anfragen und Anregungen - Erhaltungsarbeiten Schotterweg im Vilser Holz**

Herr Schneider macht darauf aufmerksam, dass der Schotterweg im Vilser Holz in Richtung „Am Hohen Kamp“ auf Höhe der Kneippanlage (nördlich des Bahndamms) durch Regenwasserausspülungen in einem schlechten Zustand ist. Durch das Einbringen von neuem Schotter sollte der Weg wieder verfestigt und die Oberfläche plan gemacht werden. Mit dem VVV sollte die Maßnahme vorher abgestimmt werden.

**Punkt 10.2:**

**Anfragen und Anregungen - Erneuerung Durchlass im Vilser Holz**

Herr Schneider weist darauf hin, dass der Durchlass am Bach im Vilser Holz, südlich des Bahndamms auf Höhe des Platzes für das Pfingstsingen defekt und erneuert werden müsste. Er bittet die Verwaltung den Durchlass zu begutachten und Lösungsvorschläge zu machen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**Punkt 10.3:**

**Anfragen und Anregungen - Erd- und Strauchschnittablagerungen am Engelbergsgarten**

Herr Schneider teilt mit, dass beim „Engelbergs Garten“ Erde und Strauchschnitt abgelagert wurde. Fraglich ist, wer die Mengen dort abgelagert hat und wem die Grundstücke gehören. Er bittet die Verwaltung die Ablagerung vor Ort zu besichtigen, den Eigentümer der Flächen zu ermitteln und die Entsorgung zu regeln.

**Punkt 10.4:**

**Anfragen und Anregungen - Radweg Sellingsloh**

Herr Pankalla möchte wissen, wie weit die Planung und der Bau des Radwegs im Sellingsloh ist, so dass der Lückenschluss zwischen Stapelshorn und Hoyerhagen erfolgen kann.

Anmerkung:

Auf Nachfrage bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Nienburg wurde mitgeteilt, dass der Radweg auf Platz 6 der Prioritätenliste und somit im „vordringlichen Bedarf“ steht. Ein Zeitpunkt für den Bau gibt es nicht. Je nach den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln werden die einzelnen Projekte jährlich umgesetzt. Da zur Zeit keine Gelder vorhanden sind, werden die Planungen auch noch nicht eingeleitet.

## **Punkt 11:** **Einwohnerfragestunde**

### **Punkt 11.1:** **Einwohnerfragestunde - Geschwindigkeit im Ortskern**

Herr Friedrich Meyer von der Fördergemeinschaft weist auf die hohen Geschwindigkeiten im Ortskern hin. Im Bereich zwischen der Kreissparkasse und der Lindenberg-Apotheke sollten die gleichen Maßnahmen wie im „Einmündungsbereich Bollenstr./Bahnhofstr.“ erfolgen.

Herr Schünemann ergänzt, dass auf dem Engelbergplatz die max. Geschwindigkeit von 30 km/h nicht eingehalten wird. Schon seit Ausbau der Ortsdurchfahrt wurde das Problem nicht erkannt. Er fordert eine Verkehrsüberwachung wie in Sulingen.

Herr Bormann entgegnet, dass nur bauliche Maßnahmen eine Geschwindigkeitsreduzierung herbeiführen können.

In diesem Zusammenhang macht Herr Schünemann auf die Erweiterung der 30 km/h-Zone im Bereich Bassumer Str. und Marienstraße aufmerksam. Die kleinen Verkehrsschilder werden von den Verkehrsteilnehmern nicht wahrgenommen. Er regt, durch einen Zeitungsartikel in den Lokalzeitungen auf die neue Verkehrsregelung hinzuweisen.

Alternativ oder zusätzlich könnte, so Herr Bormann, der Smily aufgestellt werden.

Da keine weiteren Fragen der Einwohner vorliegen, bedankt sich Herr Schröder bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:35 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer